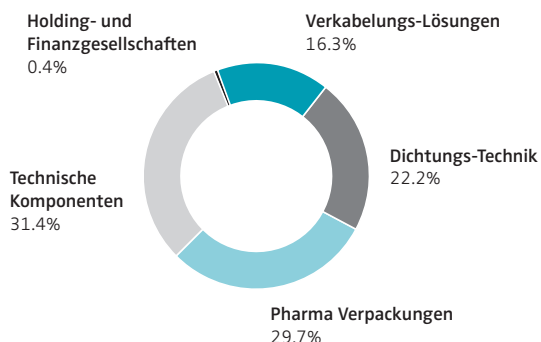
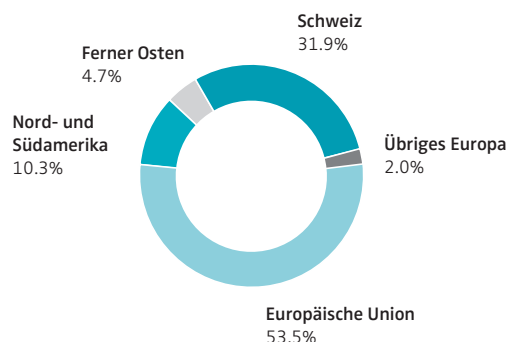


Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitarbeitende nach Konzernbereichen
(Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt)



Mitarbeitende nach Regionen
(Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt)



Klare Grundwerte und Prozesse

Für den zukünftigen Erfolg der Dätwyler Gruppe in den internationalen Industriemärkten sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende besonders wichtig. Das Unternehmen legt daher besonders Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen, eine fundierte Aus- und Weiterbildung sowie eine Unternehmenskultur mit hoher Identifikation. Eine dezentrale Struktur fördert die Eigenverantwortung und die Nähe zum Kunden.

Zusammensetzung der Belegschaft

Im Durchschnitt beschäftigte die Dätwyler Gruppe 2010 – inklusiv befristeten Arbeitsverträgen – weltweit 4'922 Mitarbeitende in 22 Ländern. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies 4'708 Personeneinheiten. Das waren 375 Personeneinheiten oder 8.7% mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme ist einerseits eine Folge der weltweiten Erholung der relevanten Märkte. Andererseits wurde ab Anfang 2010 Reichelt Elektronik mit einem durchschnittlichen Bestand von 188 Personeneinheiten erstmals konsolidiert. Basierend auf der durchschnittlichen Zahl von 4'708 Personeneinheiten betrug der Umsatz pro Personeneinheit CHF 280'268 und nahm damit im Vergleich zum Vorjahr um 11.0% zu. Die Fluktuationsrate belief sich im Berichtsjahr auf 16.8%. Diese Fluktuationsrate erklärt sich unter anderem dadurch, dass 2010 beim Aufbau des Produktionsstandorts Mexiko von Dätwyler Rubber eine Vielzahl von Mitarbeitenden das Unternehmen nach kurzer Zeit wieder verliess, weil sie den hohen Anforderungen eines europäischen Arbeitgebers nicht genügten. Unter Ausklammerung des Standorts Mexiko belief sich die Fluktuationsrate im Berichtsjahr auf 12.1%. Für die Berech-

nung der Fluktuation wird die Zahl der Mitarbeiteraustritte durch den Mitarbeiterbestand im Jahresdurchschnitt geteilt. Gesamthaft waren 4'497 Mitarbeitende als Vollzeit- und 425 Mitarbeitende als Teilzeitangestellte tätig. Der Anteil der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen belief sich auf 222 Personen oder 4.5% der Belegschaft. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft betrug 34.9%, während der Frauenanteil in Kaderpositionen bei 20.4% lag. Wo nicht anders erwähnt, basieren die Indikatoren zum Personal auf Jahresdurchschnittswerten.

Faire Anstellungsbedingungen

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für Chancengleichheit, Gleichbehandlung und faire Anstellungsbedingungen, zahlen gerechte Löhne und bieten landes- und branchenübliche Sozialleistungen an. Der Personalaufwand inklusive Sozialleistungen belief sich im Berichtsjahr auf CHF 333.0 Mio. Bei betrieblichen Massnahmen werden die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt, wobei es einen konstruktiven Dialog mit den innerbetrieblichen Personalvertretungen gibt. Im Jahr 2010 erhielt der Compliance Officer (aktuell der CFO) keine Meldungen über mutmassliche Diskriminierungen in Dätwyler Unternehmen. Durch kontinuierliche Sensibilisierung und Unterstützung der Führungskräfte leistet Dätwyler einen Beitrag zur generellen Gleichstellung von Mann und Frau im Arbeitsprozess. Eine Beteiligung am Salärvergleich des Branchenverbands Swissmem hat gezeigt, dass in den Konzernbereichen Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik an den beiden Schweizer Hauptproduktionsstandorten die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern gegeben ist.

Kompetenz und Sicherheit dank Weiterbildung

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Das gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheits-Management und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag. Durch die Nichtbeachtung von Sicherheitsvorschriften gab es 2010 im Dätwyler Werk in Mexiko leider einen selbstverschuldeten Todesfall. Betriebsunfälle führten gruppenweit zu Absenzen von 1'819 Tagen, was 0.16% der totalen Arbeitstage entspricht. Insgesamt kam es zu Ausfällen durch Krankheit sowie Betriebs- und Nicht-Betriebsunfällen von 41'437 Tagen. Dies entspricht einer Absenzenrate von 3.6%.

Die Märkte, in denen die Dätwyler Gruppe tätig ist, verlangen fundiert ausgebildete und permanent weitergebildete Mitarbeitende. Die Anstrengungen in der Ausbildung junger Berufsleute zeigen sich unter anderem in den 139 Lehrstellen, welche die Unternehmen der Dätwyler Gruppe weltweit anbieten. Regelmässige Spitzenplatzierungen der Lehrlinge in nationalen Wettbewerben sind Beleg für eine fachlich hochstehende Ausbildung in den Lehrwerkstätten. Weiterbildungsprogramme zur Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden werden über alle Hierarchiestufen hinweg unterstützt. So hat zum Beispiel der Konzernbereich Pharma Verpackungen 2010 über CHF 1.2 Mio. in die Aus- und Weiterbildung investiert.

Benchmarking auch bei der Mitarbeiterumfrage

Die Dätwyler Gruppe hat 2008 eine konzernweit einheitliche Mitarbeitendenumfrage eingeführt. Die Umfrage wird jährlich mit einem schriftlichen Fragebogen in 17 Sprachen in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten durchgeführt. So ist die Anonymität der Mitarbeitenden gewährleistet. Die durchschnittliche Rücklaufquote war im Berichtsjahr mit 78% nochmals leicht höher als im Vorjahr (76%). Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Durch die Erfahrung des externen Spezialisten ist es möglich, die Dätwyler Resultate mit einem Pool von rund 20'000 Schweizer Angestellten zu vergleichen. Die Mehrheit der Dätwyler Standorte liegt im Rahmen der externen Benchmark. Im Vergleich zum Vorjahr vermochten 2010 alle Konzernbereiche das Niveau zu halten oder zu verbessern. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen in allen Konzernbereichen. Die Massnahmen zur Steigerung des Commitments der Mitarbeitenden sind Teil des systematischen Führungsprozesses.

Gemeinwesen

Fairer und verantwortungsvoller Partner

Die Dätwyler Gruppe bekennt sich zu ihrer Mitverantwortung für allgemeine öffentliche Anliegen. Dätwyler hat Mitte 2008 einen Verhaltenskodex eingeführt, der für die ganze Gruppe verbindlich ist. Darin ist auch der korrekte Umgang mit Geschäftspartnern und Wettbewerbern geregelt. Absprachen, Bestechung und Korruption sind dementsprechend strikt verboten. Der Verhaltenskodex wird den Mitarbeitenden anlässlich von internen Schulungen laufend zur Kenntnis gebracht. Gegen Dätwyler wurden auch 2010 keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben. Zudem war Dätwyler auch im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert.

Wichtiger Beitrag zur regionalen Entwicklung

Viele Produktionsstätten der Dätwyler Gruppe befinden sich seit mehreren Jahrzehnten am gleichen Standort. Daraus ergibt sich eine lokale Verbundenheit. Diese zeigt sich unter anderem darin, dass beim Einkauf wo möglich lokale Anbieter bevorzugt werden, solange das Preis-Leistungs-Verhältnis konkurrenzfähig ist. Ein gutes Beispiel dafür sind die beiden Produktionsstandorte im Schweizer Kanton Uri, wo Dätwyler mit insgesamt rund 1'000 Arbeitsplätzen der grösste Arbeitgeber ist. Unter Ausklammerung der Ausgangsmaterialien für die Produktion wie Kupfer und Elastomerrohstoffe (keine lokale Beschaffung möglich) belief sich der lokale Anteil am Einkaufsvolumen der beiden Urner Standorte 2010 auf 32.7%. Die Dätwyler Gruppe ist seit ihrer Gründung im Schweizer Kanton Uri verwurzelt. Soweit wirtschaftlich vertretbar und sinnvoll, sollen die industriellen Arbeitsplätze in dieser Randregion erhalten bleiben.

Gesellschaftliche Verantwortung

Die gemeinnützig tätige Dätwyler Stiftung, die 1990 von den Brüdern Peter und Max Dätwyler gegründet worden ist, verfügt über ein Kapital von CHF 28.1 Mio. Sie besitzt keine Aktien der Dätwyler Holding AG und hat keinen Einfluss auf die Führung der Dätwyler Gruppe. Die Dätwyler Stiftung bezweckt die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen. Seit ihrem Bestehen konnte die Stiftung Vergabungen von CHF 7.0 Mio. vornehmen. Davon gingen CHF 5.7 Mio. oder rund 81.5% des Gesamtbetrags an Gesuchsteller aus dem Kanton Uri. In diesem Sinn wurden im Berichtsjahr CHF 0.5 Mio. vergeben.

Die Dätwyler Gruppe gewährt politischen Parteien, Organisationen und Amtsträgern gemäss ihrem Verhaltenskodex keine finanzielle Unterstützung.